

schutze radikaler Richtung haben wir uns schon früher öfter ausführlich ausgesprochen, und ist deshalb eine Wiederholung unserer Gründe für unsere ablehnende Haltung diesem gegenüber wohl unnötig.

Im großen und ganzen können wir uns also mit dem Ergebnis des Kongresses befriedigt erklären und nur hoffen, daß auch praktische Erfolge davon zu verzeichnen sind.

Dr. Carl R. Hennicke.

#### IV. Internationaler landwirtschaftlicher Kongreß in Lausanne.

September 1898.

Beschlüsse, welche für den Vogelschutz von der VII. Sektion gefaßt wurden.

##### I.

Ein wirksamer Schutz während der fünf bis sechs Monate der Fortpflanzungszeit für alle Vögel, die nicht allgemein als schädlich anerkannt sind.

a. Die verschiedenen Staaten werden aufgefordert, Verzeichnisse derjenigen Vögel aufzustellen, welche sie als wirklich nützlich in den ihnen entsprechenden Verhältnissen erkennen, so daß man durch die Vergleichung derselben endlich eine entscheidende allgemeine Liste der Vögel abfassen könne, welche überall das ganze Jahr hindurch zu schützen sind.

b. Die Zugvögel sollten als internationales Eigentum einen weitgehenden Schutz genießen. Das Töten derselben dürfte nur mittelst der Flinte und höchstens vom 15. August bis zum 31. März erlaubt sein; während die Standvögel, ausschließliches Eigentum jedes einzelnen Staates, den Gesetzen desselben unterworfen bleiben.

Das Ausheben von Nestern und Eiern, das Zerstören oder Fangen der Vogelbrut muß verboten sein.

c. Ausnahmen dieser Verfügungen dürften durch maßgebende Behörden erlaubt werden, sofern dieselben zu wissenschaftlichen Interessen oder zur Wiederbewölkerung oder zur zeitweisen Hebung des in einer bestimmten Ortlichkeit durch übermäßige Vermehrung einer bestimmten Vogelart hervorgerufenen Schadens dienen.

##### II.

Vollkommenes Verbot jeden Massenfanges, weder in großer Anzahl auf einmal (vermittelt Netzen) noch durch irgendwelche Fangapparate, welche in Menge angebracht dasselbe Resultat erzielen (z. B. Schlingen).

a. Der Transithandel mit toten oder lebendigen Wachteln sollte in Europa sowie der große Netzfang dieser Tiere an der Nordküste Afrikas untersagt werden.

- b. Es wäre zu wünschen, daß in Zukunft den Fangapparaten für Vögel auf den Ausstellungen keinerlei Preis zuteil werde.
- c. Inbezug auf den Handel mit Modedefedern, als dem Vogelschutz im allgemeinen zuwider, ist auch diese Seite der Frage in ernste Beratung zu ziehen.

### III.

Die Ausführung obiger Beschlüsse sollte einer allgemeinen internationalen Kommission anvertraut werden, welcher in den verschiedenen Staaten örtliche Hilfskomitees zur Seite ständen, die jedes in seinem Land beauftragt wären, die Bedingungen zur Anwendung der verschiedenen Bestimmungen und die geeignetste Klassifizierung der Vögel zu studieren.

Der Präsident und Referent der VII. Sektion.

Dr. Carl Ohlsen von Caprarola.

## Hahnen- und Hennenfederigkeit.

Von Hofrat Dr. Wurm-Teinach.

Wenn im Volke die männerartige Erscheinung eines weiblichen, die weibliche eines männlichen Wesens immer und überall mit Unlust betrachtet worden ist, so sieht doch die Wissenschaft in solchen Umkehrungen der sexuellen Charaktere höchst interessante Probleme für ihre Forschung.

Schon nach den Berichten von Aristoteles, Livius, Cicero war es für das Haus und selbst für den Staat „mali ominis“, wenn ein „Hahn“ ein Ei legte. In betreff der noch heute herrschenden Volksanschauungen erinnere ich an folgende deutsche, englische und französische Sprichwörter, welche, wie wir sehen werden, eines wahren Kernes keineswegs entbehren, wiewohl sie manche Ausnahme werden zugestehen müssen:

„Wenn die Henne kräht,  
Ist sie des Schlachtens wert.“

„Mädchen, die pfeifen, Hennen, die krähen,  
Muß man flugs den Hals umdrehen.“

„A whistling woman and a crowing hen  
Are neither good for gods nor men.“

„Poule qui chante, prêtre qui danse et femme qui parle latin,  
N'arrivent jamais à belle fin.“

Ein langjähriger Beobachter des Pariser Lebens will höchst ungalanterweise sogar eine unerfreuliche Degeneration der dortigen Frauenwelt nach der männlichen Seite hin als Folge der modernen Gynäkokratie konstatieren. Männliche Alluren, Bartwuchs, Fettleibigkeit u. dgl. bezeichneten diejen Verfall und

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Ohlsen von Caprarola Carl

Artikel/Article: [Internationaler landwirtschaftlicher Kongreß in Lausanne. 10-11](#)